

JAHRES BERICHT 2024



 **JLG**
OR CHADASCH

Jahresbericht 2024

Inhaltsverzeichnis

Vorstand 2024

Co-Präsidium Brigitta Rotach und Judith Hollenweger Haskell
Finanzen Paul Norton
Friedhof Chaim Stolz
Kultur Dalilah König und Brigitta Rotach (Januar - Mai 2024)
Kultus Amos Hintermann (ab August 2024 ohne Einsitz im Vorstand)
Mitgliederdienste Eva Dym Silberring
Schule Marc Steigrad
Soziales Rivka Strub-Grumbach

Rabbinat

Rabbinat Rabbiner Ruven Bar Ephraim
Rabbinats-Assistenz Omer Nevo

Sekretariat 2024

Generalsekretärin Susi Saitowitz
Allg. Sekretariat/Schule Susi Saitowitz, ab August 2024 Amos Hintermann
Buchhaltung Medine Etemi

Jahresrückblick

Co-Präsidium	6
Rabbinat	10
Friedhofkommission	12
Kulturkommission	16
Kultuskommission	19
Mitgliederkommission	21
Schulkommission	24
Sozialkommission	26

Finanzen JLG

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Review	32
JLG: Bilanz und Erfolgsrechnung	33
Kommentar zum JLG Jahresergebnis	41
Revisionsbericht zur JLG Bilanz	45

Finanzen Kate Rosenthal Fonds 2024

Kate Rosenthal Fonds. Bilanz und Erfolgsrechnung	46
Jahresbericht des Kate Rosenthal Fonds	47
Revisionsbericht zum Kate Rosenthal Fonds	49

Finanzen Sozialfonds

Revisionsbericht	50
Sozialfonds: Bilanz und Erfolgsrechnung	52
Anhang zum Sozialfonds	54

GRPK Tätigkeitsbericht

GRPK Tätigkeitsbericht	56
------------------------	----

Co-Präsidium

Brigitta Rotach & Judith Hollenweger Haskell

Das Jahr 2024 war für die Jüdische Liberale Gemeinde (JLG) Or Chadasch stark vom Krieg im Nahen Osten geprägt. Das Schicksal der Geiseln, der aus dem Norden vertriebenen Israelis, die humanitären Krisen in Gaza, im Westjordanland und im Libanon – der Terrorangriff vom 7. Oktober verbreitete seine Schockwellen in der gesamten Region und bis zu uns in der Schweiz. Die Ereignisse haben in unserer Gemeinde ein starkes Bedürfnis nach Zusammenhalt geweckt, sei es durch gemeinsames Essen, Singen, Beten oder miteinander Sprechen. Gleichzeitig nahmen die Spannungen zu, da unterschiedliche Solidaritätsbekundungen mit Israel zu Diskussionen führten. Eine der Hauptaufgaben des Co-Präsidiums bestand darin, den Dialog innerhalb der Gemeinde zu fördern, die Vielfalt der Meinungen zu erhalten, aufeinander zu hören und Tendenzen zur Isolation entgegenzuwirken.



Jüdisch-muslimische Kreise, welche nach der Messerattacke vom 2. März 2024 die Menschenkette auf dem Lindenhof in Zürich initiierten, fanden in der JLG und der PLJS (Plattform der Liberalen Juden der Schweiz) erste Partnerinnen. Daraus entwickelte sich eine breite Allianz jüdischer und muslimischer (Dach-)Organisationen und Religionsgemeinschaften, die mit ihrer Präsenz am 10. März 2024 ein Zeichen für Menschlichkeit, Solidarität und Respekt setzten. Am gleichen Abend sprachen die «Combatants for Peace» Rana Salman & Yair Bunzel im JLG-Gemeindezentrum darüber, wie sich Palästinenser:innen und Israelis eine gemeinsame Zukunft in Frieden vorstellen und sich zusammen dafür einsetzen.

Im April 2024 fand ebenfalls in der JLG in Kooperation mit dem New Israel Fund ein Benefiz Jazzkonzert statt, dessen Erlös an die Organisation Standing Together (Omdim Beyachad) gingen. Ein besonders wichtiger Moment war das JLG-Gemeindegespräch anfangs Juli, bei dem es darum ging, einander trotz unterschiedlicher Positionen zum Nahostkonflikt zuzuhören und den verschiedenen Meinungen Raum zu geben, um so in dieser Vielstimmigkeit das Gemeinsame zu finden: unsere Gemeinde als «Safe Space», wo wir auch damit einverstanden sein können, nicht einverstanden zu sein.

Mitgliederbewegung

Im Jahr 2024 durften wir 19 Neumitglieder in der Gemeinde willkommen heissen. 20 Personen haben die JLG verlassen und drei unserer Mitglieder sind verstorben.

Per Ende Dezember 2024 zählte die JLG 382 Mitglieder sowie 165 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 0 - 18 Jahren.

Vertretung nach aussen

Auch nach aussen war das Co-Präsidium sehr aktiv, etwa bei der Arbeit in den politischen Gremien des Kantons und der Stadt Zürich sowie in den interreligiösen Gesprächskreisen und Anlässen. So traf sich das Co-Präsidium regelmässig mit den für Justiz und Inneres (Jacqueline Fehr) sowie für Sicherheit (Mario Fehr) zuständigen Regierungsratsmitgliedern und nahmen am Interreligiösen Runden Tisch (IRT) und dem Runden Tisch

gegen Rassismus teil. Das Co-Präsidium ist auch aktiv in der Steuergruppe sowie in zwei Arbeitsgruppen der Legislaturperiode 2023-2027. Unsere kulturellen Initiativen waren ebenso wichtig und fanden weit über die jüdische Gemeinschaft hinaus Beachtung; so etwa die Mitherausgabe des Buches *Frau Minne* und die Zürcher Juden durch Brigitta Rotach, dessen Vernissage im Juni 2024 im Stadthaus in Anwesenheit der Stadtpräsidentin Corine Mauch stattfand.

Auch die Filmtage «Yesh! Neues aus der jüdischen Filmwelt» boten Anlass zu öffentlich wirksamen Diskussionen etwa zu den schwierigen Nahostthemen, aber auch zu Entspannung bei Komödien und Einblicken in andere Lebenswelten. Besonders gut besucht waren in diesem Jahr das ausgeweitete Schulprogramm, das an sechs Vormittagen 600 Jugendliche aus dem Kanton Zürich anzog. Die an die Filme anschließenden Gespräche mit «Special Guests» ermöglichten den Jugendlichen, sich auf andere Weise mit Themen wie Antisemitismus, Rassismus, Schoa und Judentum auseinanderzusetzen.

Sowohl Buchpublikation als auch «Yesh» wurden ideell, durch Arbeits-einsatz oder teils auch finanziell von der JLG unterstützt und mitgestaltet. Darüber hinaus hat der Austausch zwischen den Co-Präsidentinnen auch zur Initiierung des Projekts «In Frieden lernen» beigetragen, welches die Pädagogische Hochschule Zürich, Stadt und Kanton Zürich gemeinsam mit jüdischen und muslimischen Partnerinnen und Partnern 2024 lancierten.

Vorstand und Gemeindeversammlungen

Zu erwähnen sind auch die wichtigen JLG-internen Arbeiten. Der Vorstand hat sich in neuer Zusammensetzung in den monatlichen Sitzungen gut zusammengefunden und seine Mitglieder haben wichtige Arbeiten an die Hand genommen. Die ordentliche Gemeindeversammlung im Mai 2024 setzte die Kommissionen für die Rabbinerwahl und die Statutenrevision ein; die beide unmittelbar nach der GV tätig wurden. Anlässlich der ausserordentlichen Gemeindeversammlung im Dezember 2024 wurden das Budget 2025 und die Übergabe des JLG-Archivs an das Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich gutgeheissen.

Nicht nur unser Rabbiner Ruven Bar Ephraim wird im Jahr 2025 pensioniert, sondern auch unsere langjährige Generalsekretärin Susi Saitowitz. Amos Hintermann übernahm im August 2024 das vakante Schulsekretariat und wird ab Frühjahr 2025 die Geschäftsführung der JLG verantworten. Die bevorstehenden personellen Veränderungen werden uns auch noch im kommenden Jahr beschäftigen.



Rabbinat

Rabbiner Ruven Bar Ephraim

Gottesdienste

Auch im Berichtsjahr 2024 leitete unser Gemeinderabbiner Ruven Bar Ephraim jede Woche die Ma'ariw- und Schacharitgottesdienste, unterstützt oder ab und zu auch vertreten vom Rabbinatsassistenten, Omer Nevo, von Annemieke Cantor oder musikalisch begleitet von Philipp Mestrinel an der Orgel.

Auch in diesem Jahr fand im Juni im Rahmen der Schweizerischen Flüchtlingstage ein besonderer Gottesdienst für unsere geflüchteten Gemeindeglieder statt. Ein Gemeindeglied hat diese Veranstaltung aktiv gestaltet und organisiert.

Zur Einstimmung auf die Hohen Feiertage führten unser Gemeinderabbiner gemeinsam mit Rabbiner Bea Wyler sehr gut besuchte Selichot durch. Die Hohen Feiertage selbst gestaltete er gemeinsam mit Chasan Gustavo Zahnstecher sehr stimmig und berührend.

Die Gottesdienste werden weiterhin über YouTube gestreamt, was vor allem von weit entfernt wohnenden und älteren oder kranken Mitgliedern sehr geschätzt wird.

Im Berichtsjahr fanden neun Bar- oder Bat-Mizwa-Feiern statt, zudem nahmen sieben Jugendliche an den Vorbereitungen für ihre Bar- oder Bat-Mizwa teil. Sylvia Dym hat drei weitere Jugendliche auf ihre Bar- oder Bat-Mizwa vorbereitet.

Interreligiöser Dialog

Der Gemeinderabbiner beteiligte sich im Jahr 2024 an vielen interreligiösen Veranstaltungen und Gottesdiensten. Als Vorstandsmitglied des Zürcher Forums der Religionen nahm er an Sitzungen und Anlässen teil; dazu kamen noch zwei Sitzungen des Interreligiösen Runden Tisches.

Ebenfalls beteiligt war R. Ruven Bar Ephraim an dem vom NCBI organisierten interreligiösen Pessach Scheni.

Darüber hinaus wirkte er an interreligiösen Gottesdiensten und Klagefeiern aktiv mit.

Die verschiedenen Aktivitäten setzen ein starkes Zeichen für das Fortführen des Einsatzes für gegenseitigen Respekt in der Gesellschaft - gerade in schwierigen Zeiten ein unabdingbarer Einsatz.

Projekt Gebetsbücher

Nachdem an dieser Stelle im Jahresbericht 2023 berichtet wurde, dass die Arbeit am Projekt Fahrt aufgenommen hat, verlor sie ein wenig später viel von ihrem Schwung, als unser Rabbiner das Zeitfenster für seinen Rücktritt bekannt gegeben hat.

Selbst unter optimalen Bedingungen wäre der Druck erst nach seiner Pensionierung erfolgt, weshalb die Arbeit ein anderes Format zur Folge hatte: Die Kerngruppe hat sich 2024 nochmals zweimal getroffen, um Grundsätzliches zu klären. Es wurde beschlossen, dass die hebräischen Vorlagen möglichst abgeschlossen werden, damit diese bei der Neubesetzung des Rabbinats mit dem/der neue/n Rabbiner/in besprochen werden können. Ein weiteres Treffen wurde auf anfangs 2025 verschoben.



Friedhofskommission

Chaim Stolz

Liebe Mitglieder der Gemeinde, das Jahr 2024 war von wichtigen Aktivitäten, Entscheidungen und Massnahmen der Friedhofskommission gezeichnet. Die einen sichtbarer und die anderen etwas weniger. Hiermit erhalten Sie einen Einblick in die Arbeit der Friedhofskommission sowie in aktuelle Entwicklungen.

Im Jahr 2024 verstarben drei Mitglieder und ein Nicht-Mitglied. Insgesamt fanden zwei Beerdigungen, eine Urnenbeisetzung sowie zwei Grabsteineinweihungen und die Wiederaufstellung eines restaurierten Grabsteins auf unserem Gemeindefriedhof statt. Sämtliche Beerdigungen wurden von den Mitgliedern der Friedhofskommission begleitet.

Zu Beginn des Jahres 2024 fand ein Tahara Kurs in den Räumlichkeiten unserer Gemeinde statt. Für die einen diente dieser Kurs zur Wiederauffrischung des Ablaufs und des Ritus, für neue interessierte Mitglieder bot dieser Kurs Einblicke und die erste «Trockenübung» zum gesamten Ablauf einer Tahara. Ein besonderer Dank geht hierzu an Rabbiner Ruven Bar Ephraim, der diesen Kurs leitete.

Der Friedhof am Schützenrain präsentiert sich auch in diesem Jahr wieder in einem gepflegten Zustand. Es liegt natürlich auch in der Natur eines Friedhofes, dass er den herrschenden Umwelt- und Wetterbedingungen offen ausgesetzt ist. Sonne, Regen, Schnee und starke Winde beeinflussten nicht nur die Vegetation, sondern auch Teile der Einfriedung. So wurde die Reparatur eines defekten Zaunbereiches zur Verhinderung von Fremdnutzung der Grünflächen auf dem Friedhof am Schützenrain erforderlich. Die Türen an unserem Holzgebäude wurden durch die Schreinerei Holzwurm wieder funktionsfähig instandgesetzt.

Zur schnellen und besseren Übersicht der Grabstätten wurde im Frontbereich unseres kleinen Gebäudes ein neues wetterfestes Aushangsystem montiert. Damit lassen sich Änderungen schnell und einfach anpassen.

Durch Wasserversorgung Zürich erfolgte der Austausch der Wasseruhr mit einem neuen Fernablesensoren.

Die Rasenflächen werden weiterhin sorgfältig gepflegt, und der Rückschnitt der Sträucher entlang des Fussweges zu den Grabfeldern erfolgte auch in diesem Jahr witterungsbedingt häufiger als zuvor. Auch die Laubbeseitigung wurde aufgrund der Wetterverhältnisse verstärkt durchgeführt. Das Unkraut zwischen den Pflastersteinen wird regelmässig entfernt, um ein sauberes Erscheinungsbild zu gewährleisten.

Der Grünbewuchs an der Umzäunung des Friedhofs wird wie gewohnt zweimal im Jahr zurückgeschnitten. Das gesammelte Laub wird im Herbst zusammengetragen und zur Biogas AG in Zürich-Altstetten gebracht. Der Toilettenbereich wird regelmässig gereinigt, und Herr Lehner führt weiterhin sporadische nächtliche Kontrollen durch, insbesondere in den Sommermonaten, um eine unberechtigte Nutzung der Parkplätze zu vermeiden. An dieser Stelle ein Dank an die Firma Lehner, die seit 2006 unseren Friedhof zuverlässig pflegt.

Vergangenes Jahr wurde der Zustand des Schoa-Gedenksteins links im Eingangsbereich des Friedhofes überprüft und die Restaurierung beschlossen. Der Gedenkstein (Kalkstein), zeigte eine sehr starke Verunreinigung, die Inschrift ist grösstenteils ausgebleicht und nicht mehr gut lesbar. Der Auftrag zur Reinigung und Neutönung der Inschriften wurde durch die Firma Piz GmbH – in memoria aus Zürich Albisrieden unter Leitung von Herrn Beat Zobrist ausgeführt.



Seit 2013 hat die JLG eine Rahmenvereinbarung mit der Stiftung zur Erhaltung und Pflege des Jüdischen Friedhofs Kreuzlingen (Stjfk) über die Durchführung von Taharot von namentlich gelisteten Mitgliedern der jüdischen Gemeinde Kreuzlingen. Die JLG hat Einsitz im Stiftungsrat. Nach dem Austritt von David Feder aus dem Stiftungsrat wurde im Zirkulationsverfahren im Vorstand der Gemeinde einstimmig beschlossen, dass Annette Brunschwig als neue JLG-Vertretung in der Stjfk nominiert ist. Der «Runde Tisch» zwischen dem Bevölkerungs-, Bestattungs- und Friedhofamt (BFA) der Stadt Zürich und den jüdischen Gemeinden der Stadt hat sich zu einer guten und festen Tradition entwickelt. So konnten auch im Jahr 2024 wichtige Themen aller Beteiligten angesprochen und diskutiert werden. Das wichtigste Thema für alle jüdischen Gemeinden rund um die Friedhöfe bleibt die ewige Grabesruhe. Dabei liegen Herausforderungen für alle jüdischen Gemeinden in der Wegweisung zur Bestattungsverordnung (BesV) des Kantons zum Thema ewige Grabesruhe. Im Kanton Zürich gibt es weiterhin keinen Anspruch auf ewige Grabesruhe. Die Verantwortlichen des Kanton Zürich sollen sicherstellen, dass sämtliche Einwohnerinnen und Einwohner gleichbehandelt werden, ohne Rücksicht auf Stand, Konfession und Todesart.

Die Diskussion zeigte auch auf, dass dieses Thema den BFA der Stadt Zürich ebenfalls bewegt und nach neuen umsetzbaren Ansätzen sucht. Hier liegt es aber auch in der Verantwortung der Präsidien der jüdischen Gemeinden, sich bei Gesprächen mit den Räten der Stadt und des Kantons zu diesem Thema immer wieder zu positionieren. Das BFA sagte zu, gern in diesem Prozess unterstützend zur Seite stehen.

Der 4. «Runder Tisch» der vier jüdischen Gemeinden mit dem Bevölkerungs-, Bestattungs- und Friedhofamt (BFA) der Stadt Zürich findet voraussichtlich am 08. Juli 2026 statt.

Im vergangenen Berichtsjahr haben wir auf unserem kleinen Friedhof Erfahrung sammeln dürfen, welche Auswirkungen sehr grosser Besucherandrang und widrige Witterungsbedingungen auf die Durchführung der Lewaja haben können. Es hat sich gezeigt, dass wir auf unserem Friedhof dringend eine tragfähige und wetterfeste Lösung benötigen. Regen,

Schneefall, Wind oder grosse Hitze setzen den Trauernden zu. Die klappbaren Zelte sind nicht alle in gutem Zustand und bei grösseren Lewajen auch platzmässig ungenügend. Künftig wollen wir keine Menschen mehr «im Regen» stehen lassen.

Zur Erstellung eines wetterfesten Unterstandes auf unserem Friedhof erfolgten dazu eine Begehung und Besprechung vor Ort sowie Gespräche mit den Kreisarchitekten und verantwortlichen Behörden der Stadt Zürich. An der nächsten ausserordentlichen GV werden die Gemeindemitglieder zum Stand des Projektes weiter informiert.

Einen besonderen Dank möchte ich an die Mitglieder der Friedhofskommission Annette Brunschwig, Andreas Hübös, Juraj Schick, Evelyne Hendriks, Rita Meier, dem Quästor der JLG Or Chadasch Paul Norton, den Mitgliedern der Chewra Kadischa-Gruppen sowie den beratenden Beisitzenden, unserer Generalsekretärin Susi Saitowitz und unserem Gemeinderabbiner Ruven Bar Ephraim, aussprechen.



Kulturkommission

Dalilah König

Die Kulturkommission hat 2024 wieder zahlreiche Veranstaltungen organisiert und durchgeführt - im Durchschnitt eine pro Monat!

Das war mit viel planerischem und organisatorischem Aufwand verbunden, den die Kommissionsmitglieder mit viel Engagement und Initiative gestemmt haben. Deshalb gilt als erstes mein Dank allen Mitgliedern der Kulturkommission: Susi Lauer Margolin, Raphael Bensimon, Regina Schmidt Rio-Valle, Irina Davidovici und Jane Schindler.

Ein spezieller Dank geht auch an Brigitta Rotach, welche während den ersten fünf Monaten die Kommissionsleitung während meines Mutterschaftsurlaubs übernommen hatte.

Wir haben vier ganz unterschiedliche Oneg Schabbat angeboten, von einem Abend mit Pfarrer Christoph Sigrist, über einen Potluck zum Thema jüdische Familie und neue Traditionen, zu einem Filmabend mit dem Dokumentarfilm «Teaching birds how to fly» von Maia Sergison, hin zu unserem alljährlichen Oneg Schabbat Chanukka, wie immer in Kooperation mit der Kultuskommission.

Zwischen diesen vier Säulen unserer Programmation geschah aber auch viel Neues, Gewagtes, Anerkennendes und Spezielles.

Unter Neues darf man die Kartenwerkstatt für Grusskarten zu den Hohen Feiertagen verbuchen, welche Jane Schindler erfolgreich organisiert und durchgeführt hat.

Unter Gewagtes möchte ich die riesige Kooperation der JLG mit PLJS, SIG und ICZ zusammen für den Jom ha-Schoah betonen, welche auf Grund einer Idee und der Initiative von Susi Lauer Margolin ins Rollen kam, und in einem Grossanlass in den Räumen der ICZ unter der gemeinsamen Teilnahme beider Gemeinderabbiner zur Gedenkfeier und fein abgestimmten künstlerischen Beiträgen kulminierte.

Wir durften dieses Jahr zwei Personen speziell anerkennen. Zum einen Anemieke Cantor, welche jahrelang ein aktives Mitglied der Kulturkommission war, zuletzt unabhängig den Chor Schir Chadasch mitgeleitet hat und

immer wieder mit ihrer wunderbaren Stimme auch unsere Gottesdienste führte. Sie zog es nach ihrer Pensionierung zurück in die Niederlande und wir durften sie mit einem herzlichen Kiddusch inkl. Choreinsatz verabschieden. Wir sind ihr jedoch sehr dankbar, dass sie uns immer wieder besucht und mit ihrem Gesang und ihrer Wärme unsere Gemeinde weiterhin bereichert.

Zum anderen durften wir die Vernissage zu Brigitta Rotachs neuem Buch «Moses' Quellwasserwunder» bei uns in der JLG veranstalten und mittragen und damit nicht nur unsere aktuelle Co-Präsidentin, sondern auch Brigitta Rotach als jahrelange und wiederkehrende Leiterin der Kulturkommission anerkennen und ehren.



Unter Spezielles möchte ich die Führung durch die Ausstellung der Bührlé Stiftung im Kunsthaus Zürich vermerken. Diese hat Irina Davidovici geplant und zusammen mit Jane Schindler umgesetzt, welche auch Teil des hochkarätigen Trios war, welches durch die Ausstellung führte. Sie verantwortete nämlich die Szenografie dieser zweiten Inkarnation der Ausstellung im Neubau. Auch zum Trio gehörte Ann Demeester, die Leiterin des Kunsthauses und eine wissenschaftliche Mitarbeiterin, welche die Sammlung Bührlé und deren Ausstellung betreut. Die Führung war mit über 30 Teilnehmenden zwar am Rande ihrer Kapazität, doch das Trio leitete gekonnt mit viel Know-how aus ihren drei unterschiedlichen Perspektiven und Schwerpunkten durch die Ausstellung und konnten auf alle aufkommenden Fragen eingehen. Zum Schluss nahmen sie sich auch noch Zeit für individuelle Interessen und Gespräche.

Ich habe noch längst nicht alle Veranstaltungen erwähnt und das ist platz- und aufmerksamkeitstechnisch auch nicht möglich. Ich bedanke mich auch bei Ihnen allen, die unsere Veranstaltungen besucht und wahrgenommen haben, die einen Abstecher in die Küche gemacht und mitgeholfen haben, die Abwaschmaschine zu füllen oder Ähnliches und all jenen die sich nicht scheuen, uns Rückmeldungen zu unserem Tun zu geben. Ein volles Jahr liegt hinter uns und ein aufregendes Jahr liegt vor uns, weiterhin dem Ansatz folgend: Leben ist Begegnung.



Kultuskommission

Amos Hintermann

2024 hat die Kultuskommission wie gewohnt viele Veranstaltungen organisiert.

Erwähnenswert ist der Seder-Abend, der so viele Personen angezogen hat wie schon lange nicht mehr. Auch die Lernnacht zu Schawuot war erfolgreich und die hochkarätigen Sprecher:innen regten zum Mit- und Weiterdenken an. Gestärkt wurden die Anwesenden durch das wie üblich ausgezeichnete Buffet, das R. Bea Wyler vorbereitet und mit einem Schiürli präsentiert hat. Sehr erfreulich war auch die Durchführung von Selichot, die mit 30 Personen überaus gut besucht waren. R. Ruven Bar Ephraim und R. Bea Wyler haben dabei gemeinsam auf die Hohen Feiertage eingestimmt.

Die Hohen Feiertage haben auch dieses Jahr viele Menschen berührt. Wir hoffen sehr, dass R. Ruven Bar Ephraim diese emotionalen Gottesdienste im Jahr 2025 noch einmal leiten wird.

Darüber hinaus wurde intensiv an einer «Demokratisierung» der Gottesdienste gearbeitet. So hat R. Bea Wyler einen Kurs für das Lejnen von Haftarot durchgeführt. Die Absolvent:innen bereichern nun Woche für Woche unsere Gottesdienste.

Neu gibt es auch ein Team von Personen, die Gabba'ut übernehmen. Geplant für 2025 ist zudem ein Kurs für Kriat Torah.

Ein weiterer Fixpunkt der Woche bleibt das gemeinsame Lernen der Parascha. Das Format «Parascha ba-Erev/Boker» wird wöchentlich von verschiedenen Personen vorbereitet und geleitet, wobei sich die Gruppe mit grossem Engagement jeweils an den Diskussionen beteiligt. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass inzwischen eine enge Beziehung zu Migwan Basel aufgebaut wurde und deren Mitglieder und Rabbinerin die Diskussionen bereichern.

Leider hat sich R. Bea Wyler entschieden, die Kommission auf eigenen Wunsch zu verlassen. Ich danke ihr im Namen der Kommission für ihren jahrelangen Einsatz für die Kommission und ihre stets fundierte, engagierte und kritische Stimme. Gleichzeitig möchte ich auch Hanno, Noémie und Rivka für ihre wertvolle Mitarbeit in der Kommission danken.

In eigener Sache möchte ich erwähnen, dass ich seit August 2024 nicht mehr im Vorstand bin. Grund dafür ist mein Antritt der Stelle im Schulsekretariat. Aufgrund der Vakanz in der Kultuskommission wurde ich vom Vorstand gebeten, die Kommission bis zur a.o. GV 2024 ad interim zu leiten. Dieser Bitte kam ich gerne nach, doch ist es für 2025 an der Zeit, dass jemand anderes aus der Gemeinde die Kommission leitet und Einsitz im Vorstand nimmt.



Mitgliederkommission

Eva Dym Silberring

Die Mitgliederkommission war 2024 mit viel Energie und Freude an der Arbeit, mit dabei: Fred Haag, Lucia Svarin-de St. Jon, Ruth Krieger und Mika Netser. Die verschiedenen Ideen, die alle an den regelmässig stattfindenden Sitzungen einbringen, ergänzen sich sehr gut und führen zu einem kreativen Miteinander. Vielen Dank für das grosse Engagement!

Folgende Veranstaltungen haben 2024 stattgefunden:

Die erste erfolgreiche Fotoausstellung fand mit einer Vernissage am 7. April statt. Bei dieser «Premiere» liessen wir den Mitgliedern freie Wahl bei der Wahl der Fotos. Vielfältige Bilder, die Mitglieder gemacht haben und die sie gerne mit anderen teilen wollten, wurden eingesandt. Die damit zusammenhängenden, berührenden Geschichten wurden in einem Katalog aufgeführt.

Es zeigte sich eine grosse Breite an Themen, wobei die Verbundenheit mit der JLG und die damit verbundenen Erinnerungsfotos viel Raum einnehmen durften. Die nächste Ausstellung mit Vernissage im Januar 2025 wird dann themenbezogen sein: «Jüdisches Leben».





Es fanden verschiedene Freitagabendessen statt, die allesamt bei sehr guter Stimmung in den Räumen der JLG durchgeführt wurden:

9. Februar: Mit selbstgekochem feinem Essen von Ruth Krieger und Lucia Svarin-de St. Jon. Umrahmt war der Abend mit Singen und Musik von Caroline Ott auf dem Cello und mit jüdischen Volkstänzen, die Mika Netser angeleitet hat.

30. August: Ein gemütlicher Abend, zusammen mit der Kulturkommission organisiert und durchgeführt, zum Thema «Jüdische Familie» und feinen Spezialitäten auf dem Buffet: Die Gäste brachten ihre «Familiengerichte» mit und erzählten damit eine persönliche Geschichte.

20. September: Ein gespendeter feiner Geburtstagsapéro eines Mitglieds mit gleichzeitigem Kulturanlass mit Filmvorführung.

22. November: Ein gelungener Abend mit feinem Catering und mit Singen und Tanzen, mit Musik von Omer Nevo und Caroline Ott.

Vielen Dank allen, die diese Anlässe auf unterschiedliche Art und Weise unterstützt und zur guten Stimmung beigetragen haben.

Unser Herbstausflug am 22. September führte uns nach Zug und von dort zu Fuss den See entlang nach Cham. Einige kamen direkt zum schönen Ausflugsrestaurant «Villa Villette» in Cham, wo wir bei schönstem Wetter eine wunderbare Aussicht auf den Zugersee hatten und zusammen gemütlich im Garten das Zvieri geniessen konnten. Es war ein Ausflug für Jung und Alt, mit viel Wetterglück und einer schönen Schifffahrt von Cham zurück nach Zug.

Dazu kamen die jährlich immer wiederkehrenden Aufgaben und Anlässe: Vorbereitung (und Aufräumen) des Buffets für die beiden GVs, und Vorbereitung (und Aufräumen) der Buffets für Rosch Haschana und Simchat Tora.

Es war ein reiches Jahr, das wir trotz und mit allen schwierigen Themen in der Welt geniessen durften. Das Zusammensein und der Austausch sind sehr wertvoll und ermöglichen wichtige Kontakte und Verbindungen.



Schulkommission

Marc Steigrad

Am 27.01. fand die Familien-Hawdala mit Ruven Bar Ephraim und Omer Nevo in der Schul- und Sportanlage Hirzenbach in Zürich mit 29 Personen statt. Anschliessend gab es ein Potluck-Buffet und alle konnten sich in der dreifach Turnhalle bei Spiel und Sport austoben. An Purim wurde zum 1. Mal Limmud und Limonade von den Lehrpersonen organisiert. Es waren über 140 Personen anwesend. Wir wurden buchstäblich überrannt und können auf einen sehr gelungenen Anlass zurückblicken.

Vom 9.-12. Mai fand das Machane Aviv mit 13 Kindern, 1 Koch, 4 Madrichim und zwei jungen Helferinnen in Schwanden GL statt. Das Thema war «Mut». Am 26. Mai folgte eine Lag Ba Omer Wanderung auf den Uetliberg mit 18 Personen. Im Frühling wurde der neue Workshop «Alef Be(t) Kef» für die Klassen 3 – 6 eingeführt. Am letzten Schultag bekamen die Kinder wiederum ein Diplom sowie Glacé als Belohnung für das Geleistete im abgelaufenen Schuljahr.

Im August wurde die Stelle des Schulsekretariats wieder besetzt. Es folgt Amos Hintermann auf Susi. Ich danke Susi für die tolle Überbrückung der vakanten Stelle und für ihren grossen Einsatz neben ihrer gewohnten Arbeit. Der Elternabend am 29. August war besser besucht als im Vorjahr. Es kamen 25 Personen.

Dann kam der 1. Anlass für die Jugend: Ein Konzert mit Essen für die 18-30-jährigen. Trotz Inserat im Tachles und viel interner Werbung haben sich nur sieben Personen angemeldet. Es wurde daher für die ganze Gemeinde geöffnet, und so waren 20 Personen am Abendessen und dem Konzert von SSASSA anwesend. Das Konzept muss daher überarbeitet werden und die SchuKo hat schon darüber diskutiert, wie die junge Generation angesprochen werden kann.



Der Familienschabbat am 14. September wurde von 70 Personen besucht. Natürlich wieder mit Potluck-Mittagessen. Limmud und Limo wurde am 17. November mit dem Thema «Superheld*innen» von den Lehrpersonen organisiert. Auch hier waren wieder 64 begeisterte Schüler, Schülerinnen und Eltern anwesend. Vom 7.- 8. Dezember fand wieder die Pyjama-party mit 11 Kindern und Übernachtung im Gemeindezentrum der JLG statt.

Am Schluss möchte ich mich bei allen Lehrpersonen, MitarbeiterInnen der JLG und den Mitgliedern der SchuKo bedanken für die tolle Arbeit und den Einsatz.



Sozialkommission

Rivka Strub-Grumbach

Dieses Jahr habe ich in der Sozialkommission mit vier neuen Kommissionsmitgliedern (Lucia Svarin-de St. Jon, Verena Kuper, Manuela Guggenheim und Georges Borek) begonnen, nachdem drei vorherige Mitglieder per Ende 2023 nach langer Mitarbeit ausgetreten sind. Leider ist eines der neuen Mitglieder im Dezember schon wieder ausgetreten. Ein langjähriges, bewährtes Mitglied (Nicole Wyler) ist glücklicherweise geblieben.

Sitzungen:

Wir haben uns dieses Jahr viermal zu Sitzungen getroffen, um die anzubietenden Aktivitäten zu besprechen. An jeder Sitzung war unser Rabbiner als Beisitzer und Berater dabei.

Seniorenausflug:

Höhepunkt des Jahres war, wie schon seit 13 Jahren, der gegen Ende August angebotene, abwechslungsreiche Seniorenausflug per Car, der uns diesmal wieder durch die bedeutenden Luzerner Ortschaften Sursee, Beromünster und Sempach ins Restaurant Vogel-sang nach Eich brachte. Geplant war das Mittagessen eigentlich in Beromünster im Restaurant Hirschen, doch ca. drei Wochen vor dem Termin wurde unsere Gruppe vom damaligen Gerant «ausgebootet», weil er die Kündigung des Lokals erhalten habe. Auf der Hinfahrt nach Eich konnten die Teilnehmer vom Chauffeur viel über die Gegend und von mir viel Geschichtliches über diese Region erfahren. Die Anwesenden schätzten während des Mittagessens die musikalische Unterhaltung von Dela Hüttner sehr. Die gesellige Gruppe von 28 junggebliebenen Senioren ist jeweils kaum wiederzuerkennen, wenn sie sich untereinander intensiv unterhalten und all ihre Beschwerden vergessen.

Pessach:

Es ist seit einigen Jahren schon Tradition geworden, dass alle auf unserer Liste stehenden Personen zu Pessach einen Blumengruss per Post oder persönlich überbracht erhalten.

Rosch Haschana:

Auch dieses Jahr wurden alle auf der Liste der Sozialkommission stehenden älteren Mitglieder vor Rosch Haschana besucht, um ihnen mit Apfel und Honig Schana Towa zu wünschen. Die Senioren, die nicht besucht werden konnten, erhielten den Rosch Haschana Gruss per Post zugestellt.

Abgekürzter Schabbat:

Dieses Jahr wurden am 1. Juni und am 26. Oktober wieder zwei Schabbatot mit abgekürztem Schacharit, Beginn 11.00 Uhr, angeboten, mit anschliessendem, von der Sozialkommission selber vorbereitetem Lunch. Der Anklang war grösser als erwartet, wobei erfreulicherweise auch sehr viele Kinder dabei waren.

Referate:

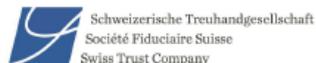
Am Mittwoch 29. Mai hatten wir ein Referat unter dem Titel «Ist koscher immer koscher» ausgeschrieben, mit vorausgehendem, selber vorbereitetem Lunch. Dankenswerterweise hat unser Rabbiner dieses Referat übernommen und das Thema ausführlich erläutert sowie die vielen Fragen der 22 Teilnehmenden beantwortet. Am zweiten Referat mit dem Titel «Sicherheit im Alter» am Mittwoch, 6. November hat Herr Hunkeler von der Stadtpolizei den 20 Teilnehmern alle Tricks der unzähligen Gauner aufgezeigt und Präventionsmöglichkeiten erwähnt. Auch hier wurde vorausgehend ein Lunch angeboten.

Kontakte:

Das ganze Jahr hindurch haben die Mitglieder der Sozialkommission zu allen auf unserer Liste stehenden älteren Personen telefonisch oder persönlich Kontakt gehalten. Die langen Gespräche haben uns wieder gezeigt, wie wichtig diese Kontakte für die älteren Leute sind, die wenig oder nicht mehr in die JLG kommen können. Ohne die Unterstützung des Kollegen, der Kolleginnen und des Rabbiners wären die vielen Aufgaben nicht zu bewältigen gewesen.



FINANZ BERICHTE



Schweizerische Treuhandgesellschaft (Revision) AG
Universitätstrasse 65, CH-8022 Zürich
www.stg-revision.ch

Philipp Akeret
Tel. +41 79 328 20 83 · philipp.akeret@stg.ch

Finanzbericht (alle Beträge in Fr.)

BILANZ AM 31.12.24

An den Vorstand der

Jüdische Liberale Gemeinde OR Chadasch
Hallwylstrasse 78
8004 Zürich

Zürich, 14. März 2025

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Review

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Jüdische Liberale Gemeinde OR Chadasch, Zürich, für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr 2024 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Die Review der Vergleichsangaben im Abschluss ist von einem anderen Wirtschaftsprüfer vorgenommen worden.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 (Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen). Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Bilanzgewinn von CHF 8'151.78 kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Jüdische Liberale Gemeinde OR Chadasch, Zürich, in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und Statuten vermittelt.

Schweizerische Treuhandgesellschaft (Revision) AG

14. März 2025

Qualified Electronic Signature by SwissID

Philipp Akeret
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

14. März 2025

Qualified Electronic Signature by SwissID

Donat Riedo
dipl. Treuhandexperte
zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung 2024

Schweizerische Treuhandgesellschaft
Basel · Bern · Zürich · Zug

AKTIVEN	31.12.24	31.12.23	+/-
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1'512'470	1'239'972	272'498
Forderungen aus Lieferung und Leistung	161'539	176'383	-14'844
Übrige kurzfristige Forderungen	1'183	1'020	163
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'862	43'166	-39'304
Total Umlaufvermögen	1'679'054	1'460'540	218'514
Anlagevermögen			
Total Finanzielles Anlagevermögen	524'795	427'247	97'548
Total Sach- und Immobilienanlagen	63'242	70'539	-7'297
Total Anlagevermögen	588'037	497'786	90'251
TOTAL AKTIVEN	2'267'091	1'958'326	308'765
PASSIVEN	31.12.24	31.12.23	+/-
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'644	9'659	-5'015
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-56	2	-58
Total Finanzverbindlichkeiten	26'289	45'408	-19'119
Total Passive Rechnungsabgrenzung	100'118	13'170	86'948
Total kurzfristiges Fremdkapital	130'995	68'239	62'756
Total langfristiges Fremdkapital (zweckgebundenen Fonds)	438'538	200'680	237'857
Total Fonds (nicht zweckgebunden)	1'527'746	1'527'746	-
Eigenkapital	134'346	120'335	14'011
Reingewinn und -verlust des Jahres	8'152	14'011	-5'859
Eigenkapital nach Reingewinn bzw. -verlust des Jahres	142'498	134'346	8'152
Allgemeine Reserven	27'315	27'315	-
Total Kapital	169'812	161'660	8'152
Total Eigenkapital	1'697'558	1'689'406	8'152
TOTALPASSIVEN	2'267'091	1'958'326	308'765

Finanzbericht (alle Beträge in Fr.)

ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS JAHR 1.1-31.12.24

	2024	2023	+/-
Mitglieder, Kanton & Bund	1'024'747	973'676	51'071
Finanzergebnis	12'886	15'288	-2'402
Davon Ertrag	14'954	16'906	-1'952
Davon Aufwand	-2'067	-1'617	-450
Total Betriebseinkommen	1'037'633	988'965	48'669
Total Infrastruktur & Verwaltungskosten	-936'738	-953'054	16'316
Deckungsbeitrag	100'895	35'911	64'985
Allg. Gemeindeaktivitäten	-9'978	-7'625	-2'353
Davon Ertrag	31'805	30'949	856
Davon Aufwand	-41'783	-38'574	-3'209
Kommissionen (inkl. Rabbinat)	-30'472	-7'164	-23'308
Davon Ertrag	63'541	78'962	-15'421
Davon Aufwand	-94'014	-86'127	-7'887
Ordentlicher Gewinn & Verlust	60'445	21'122	39'324
Total a.o. Ertrag	236'552	46'943	189'609
a.o. Aufwand	-288'845	-54'054	-234'791
Netto a.o. Ergebnis	-52'293	-7'110	-45'183
Reingewinn & Verlust	8'152	14'011	-5'859
Total ordentlicher Ertrag	1'135'047	1'100'493	34'554
Total ordentlicher Aufwand	-1'074'602	-1'079'372	4'770
Ordentlicher Gewinn & Verlust	60'445	21'122	39'324

VORGESCHLAGENE GEWINNZUWEISUNG FÜR DAS JAHR 1.1-31.12.2024

In Fr.	2024	2023	+/-
Gewinnreserven	8'152	58'825	-50'673
Legate	-	-44'814	44'814
ADA-Fonds	-	-	-
Theo Blumenthal s'l Fonds	-	-	-
Reingewinn & Verlust	8'152	14'011	-5'859

Finanzbericht (alle Beträge in Fr.)

ANHANG

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit diese nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils in eigenem Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohl der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich notwendige Mass hinaus gebildet werden.

Die JLG verfügt über mehrere Fonds, die aus Legaten und Spenden stammen. Wenn die Spende oder das Vermächtnis mit einem bestimmten Zweck verbunden ist, werden die Fonds als zweckgebundene Fonds im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Sind die Mittel an keine Bedingungen geknüpft, werden sie im Eigenkapital ausgewiesen.

Zweckgebundene Fonds können als Ausgleich für den beabsichtigten Zweck verwendet werden. Den entsprechenden Aufwand steht eine entsprechende Auflösung des Fonds in der Erfolgsrechnung gegenüber. Nicht zweckgebundene Mittel und Legate dürfen nicht über die Erfolgsrechnung aufgelöst werden. Die Verwendung der nicht zweckgebundenen Mittel erfolgt über die Gewinnverwendung, die von der Generalversammlung genehmigt wird.

Das finanzielle Anlagevermögen ist zum Marktwert bewertet. Kursdifferenzen sind unter Finanzergebnis ausgewiesen.

2. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Finanzergebnis	2024	2023	+/-
Zinserträge	5'869	2'984	2'885
Kursgewinne realisiert	-	-	-
Kursgewinne nicht realisiert	9'085	13'922	-4'837
Zinsen/Spesen Konti	-2'067	-1'366	-701
Kursverluste realisiert	-	-	-
Kursverluste nicht realisiert	-	-251	251
Total Finanzergebnis	12'886	15'288	-2'402
2.2 a.o. Aufwand	2024	2023	+/-
Gründung Werner Merzbacher Fonds	-200'000	-	-200'000
Rückstellung EDV-Erneuerung	-75'000	-	-75'000
Chronik	-	-44'814	44'814
Verschönerung Gemeindezentrum	-13'845	-4'240	-9'605
Rückstellung - Unterstützung Gemeinde Aktivitäten	-	-5'000	5'000
Total a.o. Aufwand	-288'845	-54'054	-204'605

Finanzbericht (alle Beträge in Fr.)

2.3 Rechnung über die Veränderung des langfristigen Fremdkapitals

2024	1.1	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendungen	Tot. Veränd- erung	31.12
Friedhofs- u Bestattungsfonds	50'000				-	50'000
Tahara	22'500				-	22'500
Jugendfonds	4'699	15'000			15'000	19'699
Werner Merzbacher, s'l Fonds		200'000			200'000	200'000
Luchotfonds	23'483				-	23'483
Siddur Fonds	100'000				-	100'000
Präsidualfonds		22'857			22'857	22'857
Total	200'682	237'857	-	-	237'857	438'539

2023	1.1	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendungen	Tot. Veränd- erung	31.12
Friedhofs- u Bestattungsfonds	50'000				-	50'000
Tahara	22'500				-	22'500
Jugendfonds	6'199			-1'500	-1'500	4'698
Luchotfonds	29'482			-5'999	-5'999	23'482
Siddur Fonds	100'000				-	100'000
Total	208'180	-	-	-7'500	-7'500	200'680

2.4 Rechnung über die Veränderung des Eigenkapitals

2024	1.1	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendungen	Tot. Veränd- erung	31.12
Eigenkapital	179'160	8'152			8'152	187'312
Allgemeine Reserven	27'315				-	27'315
Gesamtes Eigenkapital	206'475	8'152	-	-	8'152	214'627
ADA-Fonds	807'382				-	807'382
Theo Blumenthal, s'l Fonds	50'000				-	50'000
Legate	625'550				-	625'550
Fond und Legate	1'482'932	-	-	-	-	1'482'932
Total	1'689'407	8'152	-	-	8'152	1'697'558

2023	1.1	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendungen	Tot. Veränd- erung	31.12
Eigenkapital	120'335	58'825			58'825	179'160
Allgemeine Reserven	27'315				-	27'315
Gesamtes Eigenkapital	147'650	58'825	-	-	58'825	206'475
ADA-Fonds	807'382				-	807'382
Theo Blumenthal, s'l Fonds	50'000				-	50'000
Legate	670'364	-44'814			-44'814	625'550
Fond und Legate	1'527'746	-44'814	-	-	-44'814	1'482'932
Total	1'675'396	14'011	-	-	14'011	1'689'407

Finanzbericht (alle Beträge in Fr.)

ANHANG

3. Obligatorische Angaben gemäss OR 959c.2

3.1 Name der Organisation

Jüdische Liberal Gemeinde Or Chadasch, Zürich, UID-Nummer CHE-107.983.204.

3.2 Anzahl Mitarbeiter

Die Gemeinde hat weniger als 10 Vollzeitstellen im Jahr.

3.3 Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen

Mietvertrag des Gemeindezentrums bis 31.03.27 (Jahresmiete). Die gesamte Mietverpflichtung bis Ende des Mietvertrags beträgt Fr. 403'137 (2023: Fr. 582'309).

3.4 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

VITA-Sammelstiftung Fr. null (2023: Fr. null).

3.5 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung (Tabelle 2.2)

	2024	2023	+/-
a.o. Ertrag			
Vermächtnis Werner Merzbacher s'l	200'000		200'000
Zweckgebundene Spenden	36'552	46'943	-10'391
Total	236'552	46'943	189'609
a.o. Aufwand			
Übertrag Vermächtnis Werner Merzbacher s'l in einen neuen Fonds	-200'000		-200'000
Rückstellung Erneuerung EDV-Applikationen	-75'000		-75'000
Aufwand "Chronik"		-44'814	44'814
Übrige	-13'845	-9'240	-4'605
Total	-288'845	-54'054	-234'791
Netto a.o. Ergebnis	-52'293	-7'110	-45'182

3.6 Weitere gesetzlichen Angaben

Zwei ZKB-Mietkautionkonten mit einer Summe von Fr. 53'422 (2023: Fr. 53'309) sind nicht frei verfügbare Aktiven.

Finanzbericht Nicht revidierter Anhang (alle Beträge in Fr.)

Detaillierte Erfolgsrechnung mit Budget

	2024 Jahr	2024 BUD	2023 Jahr
1 Mitgliederbeiträge	802'234	794'500	789'040
2 Kleine Spenden	-	4'000	4'240
3 Kanton	100'000	100'000	100'000
4 Sicherheitsbeitrag Bund/Kanton/Stadt ZH	122'513	75'000	80'396
5 Mitglieder, Kanton & Bund	1'024'747	973'500	973'676
6 Finanzergebnis	12'886	2'800	15'288
7 Total Betriebseinkommen	1'037'633	976'300	988'965
8 Personalaufwand	-494'522	-541'204	-543'474
9 Infrastruktur	-219'178	-246'750	-233'862
10 Übrige Verwaltungskosten	-94'452	-52'000	-54'663
11 Sicherheit	-128'587	-125'000	-121'055
12 Infrastruktur u. Verwaltungskosten	-936'738	-964'954	-953'054
13 Deckungsbeitrag	100'895	11'346	35'911
14 PLJS	2'868	-2'000	4'087
15 Luchot	-5'226	-3'500	-5'182
16 Beiträge & Spenden	-7'620	-6'000	-6'530
17 Allgemeine Gemeindeaktivitäten	-9'978	-11'500	-7'625
18 Rabbinat	18'044	-4'500	-3'777
19 Kultus	-10'771	-10'500	-8'884
20 Kultur	-10'767	-9'000	-6'857
21 Friedhof	-13'989	-10'000	19'391
22 Schule	23'658	-5'000	10'855
23 Jugend	-19'325	-16'500	-2'452
24 Sozial	-4'353	-4'500	-4'653
25 Mitglieder	-12'970	-4'500	-10'787
26 Kommissionen (inkl. Rabbinat)	-30'472	-64'500	-7'164
27 Ordentlicher Gewinn & Verlust	60'445	-64'654	21'122
28 Spende und Legate	236'552	50'000	46'943
29 Anderer a.o. Ertrag	-	-	-
30 a.o. Aufwand	-288'845	-105'000	-54'054
31 Netto a.o. Ergebnis	-52'293	-55'000	-7'110
32 Reingewinn & Verlust	8'152	-119'654	14'011

Finanzbericht Nicht revidierter Anhang (alle Beträge in Fr.)

Detaillierte Erfolgsrechnung - Kommissionen

	2024 GJ	2024 BUD	2023 GJ
Rabbinat	-	-	-
Einnahme des Rabbiners [4100]	2'000	-	-
Giur [4110]	18'000	-	-
Einnahmen des Rabbiners [4100]	20'000	-	-
Weiterbildung, Kongresse [4310]	-1'908	-4'500	-1'145
Aufwand Giur [4380]	-	-	-1'800
Übriger Aufwand Rabbiner [4390]	-48	-	-832
Aufwand Rabbinat	-1'956	-4'500	-3'777
Rabbinat netto	18'044	-4'500	-3'777
Kultus	-	-	-
Hohe Feiertage Kartenverkauf [4500]	1'950	2'000	5'537
Diverse Veranstaltungen Kultus [4510]	5'025	-	2'207
Ertrag Verkäufe Kultus [4520]	870	-	80
Tot Erträge Kultus	7'845	2'000	7'824
Hohe Feiertage [4800]	-1'511	-1'500	-1'629
Diverse Veranstaltungen Kultus [4810]	-9'055	-5'000	-7'874
Aufwand Anschaffungen Kultus [4820]	-	-	-111
Honorare Kultus [4840]	-2'050	-500	-2'095
Chasanut [4830]	-6'000	-5'500	-5'000
Tot Aufwand Kultus	-18'616	-12'500	-16'708
Kultus netto	-10'771	-10'500	-8'884
Kultur	-	-	-
Diverse Veranstaltungen Kultur [5000]	1'000	-	875
Diverse Veranstaltungen Kultur [5300]	-10'401	-9'000	-7'432
Löhne Kultur [5390]	-1'366	-	-300
Kultur netto	-10'767	-9'000	-6'857
Friedhof	-	-	-
Beerdigungen [5600]	4'400	15'000	52'016
Erw. Grabrecht nicht. jüd. Ehepartner [3020]	-	-	-
Tot Ertrag	4'400	15'000	52'016
Friedhof Beerdigungen [5800]	-8'916	-12'000	-12'834
Friedhof Unterhalt [5810]	-9'473	-13'000	-19'791
Tot Aufwand	-18'389	-25'000	-32'625
Friedhof netto	-13'989	-10'000	19'391

Finanzbericht Nicht revidierter Anhang (alle Beträge in Fr.)

Detaillierte Erfolgsrechnung - Kommissionen

	2024 GJ	2024 BUD	2023 GJ
Schule	-	-	-
Bar/Bat Mizwa [6000]	10'000	6'000	-
Schulgeld [6010]	16'375	14'000	14'750
Diverse Veranstaltungen Schule [6020]	-	-	100
Übrige Einnahmen Schule	676	-	316
Tot Ertrag	27'051	20'000	15'166
Bar/Bat Mizwa [6300]	-191	-18'000	-
Diverse Veranstaltungen Schule [6320]	-352	-5'000	-375
Übrige Auslagen Schule [6330]	-2'850	-2'000	-3'936
Tot Aufwand	-3'393	-25'000	-4'311
Schule netto	23'658	-5'000	10'855
Jugend	-	-	-
Jugend [6630]	-	-	-
Machane Aviv [6600]	2'160	1'500	1'410
Noar Jachad Mitgliedschaft [6610]	-	-	-
Israel Reise [6640]	-	-	-
Tot Ertrag	2'160	1'500	1'410
Veranstaltungen & übr. Auslagen Jugend [6820]	-3'195	-	-
Machane Aviv [6830]	-2'836	-3'000	-2'795
Israel Reise [6840]	-454	-15'000	-1'067
Zuweisung Jugendfonds [6850]	-15'000	-	-
Tot Aufwand	-21'485	-18'000	-3'862
Jugend netto	-19'325	-16'500	-2'452
Sozialkommission	-	-	-
Sozialkommission [7900]	-4'353	-4'500	-4'653
Mitglieder	-	-	-
Allg. Veranstaltungen [7000]	-	-	772
Mitgliederdienste [7010]	1'085	-	900
Krakau/Auschwitz Reise	-	-	-
Tot Ertrag	1'085	-	1'672
Allgemeine Veranstaltungen [7100]	-9'168	-4'500	-7'661
Krakau/Auschwitz Reise	-	-	-
Mitgliederdienste [7110]	-4'888	-	-4'797
Kommission Mitgliederdienste	-	-	-
Tot Aufwand	-14'055	-4'500	-12'459
Mitglieder netto	-12'970	-4'500	-10'787

Kommentar zum JLG Jahresergebnis 2024

Paul Norton

Die Gemeinde konnte im Jahr 2024 einen **Reingewinn von Fr. 8'152** ausweisen. Im Vergleich dazu steht ein Gewinn im Jahr 2023 von Fr. 14'011 und ein für 2024 budgetierter Verlust von Fr. 119'654.

Der **Deckungsbeitrag** – die Differenz zwischen unserem ordentlichen Einkommen und den Betriebskosten – beträgt Fr. **100'895** im Vergleich mit einem Deckungsbeitrag im Jahr 2023 von Fr. 35'911 und einem budgetierten Deckungsbeitrag von Fr. 11'346.

Der wichtigste Grund für dieses viel besser als erwartete Ergebnis ist die höhere Subvention der öffentlichen Hand für unsere Sicherheit. Wir haben fast Fr. 48 Tsd. mehr als budgetiert erhalten (+Fr. 42 Tsd. im Vergleich zum Vorjahr).

Die **Brutto-Mitgliederbeiträge** sind leicht um ca. Fr. 11 Tsd., oder 1%, gesunken. Jedoch sind sie netto gestiegen. Wir haben im Jahr 2023 ca. Fr. 24 Tsd. gebucht und Fr. 5 Tsd. im Jahr 2024 budgetiert als Aufwand für Verluste aus nicht-bezahlten Mitgliederbeiträgen. Wir konnten die Mehrheit der ausstehenden Mitgliederbeiträge zurückfordern und haben deshalb keinen zusätzlichen Aufwand in diesem Jahr gebraucht.

Das **Finanzergebnis** ist mit Fr. 13 Tsd. leicht unter dem Vorjahr und weit über dem konservativen Budget. Zinserträge sind höher als im Vorjahr, aber die nicht-realisierten Gewinne sind geringer als im Vorjahr. Vom starken Börsenjahr 2024 hat auch das Gemeindevermögen dank signifikanten Kursanstiegen profitiert.

Unsere **Personalkosten** waren ca. Fr. 48 Tsd. geringer als budgetiert. Wir haben den Aufwand für das Schulsekretariat für das ganze Jahr budgetiert. Nach der Kündigung unserer Schulsekretärin im November 2023 konnten wir die Position ab September 2024 besetzen. Zusätzlich haben die Co-Präsidentinnen und der Finanzvorstand auf einen Teil ihrer

Entschädigung verzichtet. Dieser Betrag in der Höhe von rund Fr. 23 Tsd. wurde als Aufwand unter «Übrige Verwaltungskosten» gebucht statt unter «Personalkosten» und in einen neuen Präsidialfonds übertragen. Dieser Fonds steht nach dem Ermessen des Präsidiums zur Finanzierung von Gemeindeaktivitäten zur Verfügung, für die der Haushalt nicht ausreichen würde.

Übrige Verwaltungskosten sind im Vergleich mit dem Budget um Fr. 45 Tsd. gestiegen. Der Grossteil der Abweichung ist auf die Dotierung des neuen Präsidialfonds zurückzuführen. Zusätzlich mussten wir unerwarteterweise neue PCs für ca. Fr. 8 Tsd. kaufen. Porti, Öffentlichkeitsarbeit und Büromaterial kosteten mehr als budgetiert. Diese und andere Kosten werden stärker im Fokus stehen.

Erfreulicherweise waren unsere **Miet- bzw. Unterhaltskosten** viel geringer als geschätzt.

Die **Allgemeinen Gemeindeaktivitäten** (PLJS, Luchot, Beiträge und Spenden) sind leicht unter Budget. Als Folge des mässigen Gewinns haben wir entschieden, die Kosten von Luchot nicht durch einen Verbrauch des Luchotfonds zu kompensieren. In vergangenen Jahren haben wir Fr. 6 Tsd. vom Fonds entnommen, um den Gewinn zu unterstützen.

Die Kommissionen (inkl. Rabbinat) weisen ein Nettoergebnis von Fr.- 30 Tsd. im Vergleich zum budgetierten Verlust von Fr. -65 Tsd. und einem Verlust von Fr. -7 Tsd. im Jahr 2023 aus. Im Jahr 2023 hatten wir einen einmaligen Verkauf von einem Grabrecht. Im Jahr 2024 haben wir einmalige Erträge aus Gebühren für Giurkurse und Bar/Bat Mizwa, was zu einem erheblich besseren Ergebnis als budgetiert geführt hat. Wir haben auch den Jugendfonds mit Fr. 15 Tsd. für die künftige Israel- bzw. Bar/Bat-Mizwa-Reise dotiert.

Der **ordentliche Gewinn** (Deckungsbeitrag minus die Ergebnisse der Allgemeinen Gemeindeaktivitäten und Kommissionen) beträgt **Fr. 60'445** im Vergleich zu Fr. 21'122 im Vorjahr.

Das ausserordentliche Einkommen beträgt Fr. 236 Tsd. im Vergleich zu Fr. 50 Tsd. im Budget und Fr. 47 Tsd. im Vorjahr. Die Grossspenden sanken von Fr. 47 Tsd. im Jahr 2023 auf Fr. 36 Tsd. dieses Jahr. Wir haben darüber hinaus jedoch ein sehr grosszügiges Vermächtnis von unserem verstorbenen Gründungsmitglied Werner Merzbacher s'l, in der Höhe von Fr. 200 Tsd. erhalten. Dieses Vermächtnis ist mit Auflagen verbunden und wir haben einen entsprechenden Fonds im langfristigen Fremdkapital gegründet. Der Übertrag des Betrags an den Fonds wurde als a.o. Aufwand gebucht. Der **ausserordentliche Aufwand** von Fr. 283 Tsd. setzt sich zusammen aus dem Aufwand für die Gründung des Werner Merzbacher Fonds, der Bildung einer budgetierten Rückstellung von Fr. 75 Tsd. für die Erneuerung der EDV-Systeme und den Kosten von knapp Fr. 14 Tsd. für den 2024 ebenfalls budgetierten Neuanstrich des Gemeindezentrums.

Gewinnzuweisung

Der Vorstand beantragt der Gemeindeversammlung, den Gewinn von **Fr. 8'152 den Gewinnreserven zuzuweisen.**

Bilanz

Die **flüssigen Mittel** haben sich als Folge des erwähnten Vermächtnisses auf Fr. 1,5 Mio. erhöht. Dieser Betrag ist zu hoch, da wir auf Bankkonten zu wenig verdienen. Um unsere Aktiven besser zu bewirtschaften, haben wir in einem ersten Schritt in Festgeldanlagen investiert. Die Zinsen sind leider im Verlauf des Jahres signifikant gesunken und wir haben deshalb ca. Fr. 100 Tsd. in Aktien investiert. Eine Arbeitsgruppe aus Finanzvorstand, Vertreter:innen der Finanzkommission und des Kate Rosenthal Fonds arbeitet an einer Strategie, um die finanziellen Mittel der Gemeinde effizienter zu bewirtschaften.

Unser **Anlageportfolio** ist durch die Anlage in Aktien gestiegen. Die Forderungen haben sich als Folge einer weiteren «Aufräumaktion» um Fr. 15 Tsd. reduziert (2022: Fr. 221 Tsd., 2023 Fr. 176. Tsd., 2024 Fr. 161 Tsd.). Weitere Delkredere Rückstellungen im Jahr waren nicht nötig.

Passive Rechnungsabgrenzungen inkludieren die Fr. 75 Tsd. Rückstellung für die Erneuerung der EDV-Systeme und einen Teil der schon einbezahlten Giurgebühren, die erst im Jahr 2025 fällig gewesen wären.

Wir haben die **Fonds** dieses Jahr mit der Gründung des Werner Merzbacher Fonds mit Fr. 200 Tsd., des Präsidialfonds mit Fr. 23 Tsd. und der Dotierung des Jugendfonds mit Fr. 15 Tsd. erhöht. Als Folge des Ergebnisses hat der Vorstand entschieden, die Fonds nicht zu brauchen, um den Gewinn zu unterstützen.



REVISORENBERICHT

An die Gemeindeversammlung der Jüdischen Liberalen Gemeinde
OR CHADASCH vom 06. Mai 2025 in Zürich

Gemäss Artikel 25 der Statuten erstellen wir, die unterzeichnenden Revisoren, im Namen der GRPK der Gemeindeversammlung den nachfolgenden Revisorenbericht:

Am Abend des 10. März 2025 haben wir in den Räumlichkeiten der JLG in Zürich die per 31.12.2024 abgeschlossene Jahresrechnung der Jüdischen Liberalen Gemeinde OR CHADASCH anhand der Buchhaltung mit Belegen stichprobenweise geprüft.

Nach unserer Meinung:

- **Stimmt die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung überein;**
- **Ist die Buchhaltung ordnungsgemäss durch die Gemeinde geführt worden;**
- **Wurden bei der Darstellung des Jahresergebnisses und der Vermögenslage allgemein anerkannte Bewertungsgrundsätze und die Statuten eingehalten.**

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir der Gemeindeversammlung vom 06. Mai 2025 die Annahme der vorliegenden Jahresrechnung und mit einem anerkennenden Dank die Entlastung des Vorstands.

Die Revisoren:


Daniel Strolz


Vedran Berke

Zürich, 10.03.2025

KATE ROSENTHAL FONDS

BILANZ (in CHF)	31. DEZEMBER 2023	31. DEZEMBER 2024
Aktiven		
Bank Julius Bär CHF	445'645.02	231'405.30
Bank Julius Bär USD	8'039.60	8'656.70
Bank Julius Bär EUR	164'775.95	7'809.50
Eidg. Steuerverwaltung VST	12'988.15	13'519.10
Marchzinsen	0.00	1'870.00
Aktien CHF	1'401'380.00	1'150'108.00
Aktien USD	281'149.00	381'048.00
Anlagefonds EUR	61'750.00	72'550.00
Treuhandanlagen CHF	0.00	600'000.00
Treuhandanlagen EUR	0.00	159'536.00
Total Aktiven	2'375'727.72	2'626'502.60
Passiven		
Kreditoren	0.00	0.00
Transitorische Passiven	2'500.00	2'500.00
Eigenkapital	2'504'626.99	2'373'227.72
Erfolg	-131'399.27	250'774.88
Total Passiven	2'375'727.72	2'626'502.60
ERFOLGSRECHNUNG (1. Januar bis 31. Dezember)	2023	2024
Ertrag		
Wertschriftenertrag (Dividenden/Zinsen)	45'258.79	51'366.58
Zinsertrag (Bankkonti)	0.00	0.00
Kursgewinne realisiert	0.00	0.00
Kursgewinne buchmässig	31'852.00	325'143.20
Spenden	0.00	0.00
Total Ertrag	77'110.79	376'509.78
Aufwand		
Zinsaufwand	1'323.76	1'349.82
Kursverluste realisiert	0.00	37'803.54
Kursverluste buchmässig	194'987.25	73'093.00
Bankspesen	10'389.70	11'629.24
Verwaltungsaufwand	1'809.35	1'859.30
Zuweisung an JLG Or Chadasch	0.00	0.00
Total Aufwand	208'510.06	125'734.90
Erfolg	-131'399.27	250'774.88

Jahresbericht des Kate Rosenthal Fonds

Paul Norton

Nachdem wir im Jahr 2023 grosse Kursverluste verzeichnen mussten, haben sich die Märkte im Jahr 2024 erholt und wir können einen Gewinn von rund CHF 251'000 ausweisen. Die Aktien in USD haben – wie bereits im Vorjahr – sehr gute Ergebnisse erzielt und machen rund CHF 100'000 vom Gewinn aus. Wir haben unsere Position in Nestlé Aktien um ca. 2/3 reduziert. Nestlé stellte mit fast 25% des Portfoliowertes ein zu starkes Konzentrationsrisiko dar, und die Kursverluste des gesamten Portfoliowertes in den letzten zwei Jahren sind stark von der schlechten Entwicklung der Aktie geprägt.

Wir haben den Erlös aus dem Verkauf der Nestlé Aktien und einen Teil der vorhandenen Liquidität in Festgeldanlagen investiert. Da die Marktzinsen gegen Ende des Jahres stark gesunken sind, haben wir diese Art von Anlagen nicht fortgeführt. Wir haben deshalb per 31.12.24 rund CHF 1 Mio. an liquiden Mitteln.

Im Berichtsjahr sind keine Spenden zugunsten des Fonds eingegangen und es sind keine Anträge für Kostenübernahmen an den Fonds eingereicht worden.

Eine Arbeitsgruppe mit Paul Norton (Finanzvorstand JLG und Kate Rosenthal Fonds Kommission), Marc Bär (Kate Rosenthal Fonds Kommission) und Noëmi Katzenstein (Finanzkommission) arbeitet an einer besseren Lösung für die Anlageverwaltung des Kate Rosenthal Fonds wie auch für die übrigen Kapitalanlagen der Gemeinde. Das Konzept ist, beide Portfolios in Form eines klar definierten Vermögensverwaltungsmandats (Stichwort Risikotoleranz) an eine Bank zu übertragen, um mehr Ertrag zu generieren. Bisher war es das Ziel, Wachstum des Vermögens zu generieren, was sehr erfolgreich erreicht wurde. Der Bedarf, die Gemeinde mit einem regelmässigen Ertrag zu unterstützen, ist ein wichtiger Treiber dieser neuen Strategie.

Im Oktober 2024 haben wir Werner Merzbacher s'l verloren. Er war bis fast an sein Lebensende aktiv und hat die Strategie mit seinen Meinungen und seiner Erfahrung bereichert. Der sich über Jahrzehnte erstreckende finanzielle Erfolg des Kate Rosenthal Fonds ist zum grossen Teil seinem Engagement und seiner schwierig zu ersetzenden Erfahrung zu verdanken.

Paul Norton
Finanzvorstand
03.04.2025



REVISORENBERICHT

An die Gemeindeversammlung der Jüdischen Liberalen Gemeinde
OR CHADASCH vom 06. Mai 2025 in Zürich

Gemäss Artikel 25 der Statuten erstellen wir, die unterzeichnenden Revisoren, im Namen der GRPK der Gemeindeversammlung den nachfolgenden Revisorenbericht:

Am Abend des 10. März 2025 haben wir in den Räumlichkeiten der JLG in Zürich die per 31.12.2024 abgeschlossene Jahresrechnung des KATE ROSENTHAL FONDS anhand der Buchhaltung mit Belegen stichprobenweise geprüft.

Nach unserer Meinung:

- **Stimmt die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung überein;**
- **Ist die Buchhaltung ordnungsgemäss durch die Spectrum Treuhand AG geführt worden;**
- **Wurden bei der Darstellung des Jahresergebnisses und der Vermögenslage allgemein anerkannte Bewertungsgrundsätze und die Statuten eingehalten.**

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir der Gemeindeversammlung vom 06. Mai 2025 die Annahme der vorliegenden Jahresrechnung und mit einem anerkennenden Dank die Entlastung der Rechnungsführerin.

Die Revisoren:


Daniel Stroz


Vedran Berke

Zürich, 10.03.2025



ACT Audit & Tax AG
Industriestrasse 70
CH-6300 Zug

T: +41 44 480 03 20
E: a.buehlmann@act-ag.ch

RAB: 503 619

Wirtschaftsprüfung
Treuhand
Steuerberatung

Büros in Zug und Liechtenstein

EXPERTsuisse

SOZIALFONDS JÜDISCHE
LIBERALE GEMEINDE
ZÜRICH

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
der Jahresrechnung 2024



ACT Audit & Tax AG
Industriestrasse 70
CH-6300 Zug

T: +41 44 480 03 20
E: a.buehlmann@act-ag.ch

RAB: 503 619

Wirtschaftsprüfung
Treuhand
Steuerberatung

Büros in Zug und Liechtenstein

EXPERTsuisse

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat des
**Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde
Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des **Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich** für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Unternehmung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht schweizerischem Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Zug, 15. Januar 2025/ab/sf/3+1

ACT Audit & Tax AG

Andreas Bühlmann
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Prüfer, zugelassener
Revisionsexperte

Monica Maurer
Dipl. Treuhandexpertin
zugelassene Revisions-
expertin

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang)

Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich

Bilanz	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	220'754.06	192'221.01
Festgeldanlagen	350'000.00	350'000.00
Darlehen	0.00	2'049.40
Guthaben ESTV	<u>724.00</u>	<u>0.00</u>
Umlaufvermögen	571'478.06	544'270.41
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Total Aktiven	<u>571'478.06</u>	<u>544'270.41</u>
Passiven		
Kreditoren	0.00	0.00
Kurzfristiges Fremdkapital	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Fremdkapital	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Stiftungskapital	20'000.00	20'000.00
Freiwillige Gewinnreserven	524'270.41	527'817.35
Jahresergebnis	<u>27'207.65</u>	<u>-3'546.94</u>
Bilanzgewinn	<u>551'478.06</u>	<u>524'270.41</u>
Stiftungsvermögen	571'478.06	544'270.41
Total Passiven	<u>571'478.06</u>	<u>544'270.41</u>

Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich

Erfolgsrechnung	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	CHF	CHF
Spenden und Beiträge von Privaten	1'500.80	1'750.00
Spenden und Beiträge von Organisationen	<u>50'000.00</u>	<u>25'000.00</u>
Stiftungsertrag	51'500.80	26'750.00
Unterstützungen	<u>-23'850.50</u>	<u>-29'034.89</u>
Stiftungsaufwand	-23'850.50	-29'034.89
Bruttogewinn	27'650.30	-2'284.89
Bankspesen	-82.00	-60.00
Verwaltungskosten	<u>-2'429.25</u>	<u>-1'202.05</u>
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	25'139.05	-3'546.94
Finanzertrag	2'068.60	0.00
Finanzaufwand	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Jahresergebnis	<u>27'207.65</u>	<u>-3'546.94</u>

Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich

Anhang zur Jahresrechnung 2024

1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen zur Stiftung

1 Organisation der Stiftung

Stiftungszweck

Unterstützung von Institutionen mit gemeinnütziger Zielsetzung im humanitären Bereich im In- und Ausland, insbesondere Unterstützung von bedürftigen Einzelpersonen und bedürftigen kinderreichen Familien, Sozialwerken mit gleicher oder ähnlicher Zwecksetzung, Institutionen des sozialen Wohnungsbaus sowie erzieherischer Zwecke, z.B. Gewährung von Stipendien.

Rechtsgrundlagen

Urkunde vom	20. Oktober 1986
Organisationsreglement	nicht vorhanden

Organe der Stiftung per 31.12.2024

Präsidentin Stiftungsrat	Eva Dym Silberring von Zürich, in Zürich
Mitglieder des Stiftungsrates	Aviva Gabriela Blickenstorfer, von Zürich, in Zürich Raphael Bensimon, von Dinhard, in Seuzach Eva Dym Silberring von Zürich, in Zürich Patrick Brunschwig, von Zürich, in Zürich
Geschäftsführung	Patrick Brunschwig, von Zürich, in Zürich
Revisionsstelle	ACT Audit & Tax AG, Zug

2 Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Zivilgesetzbuches bzw. des Obligationenrechts sowie den Vorschriften der Stiftungsaufsicht (Eidgenössisches Department des Innern).

2 Vermögensanlagen und Bewertungsgrundsätze

1 Grundsätze und Organisation der Vermögensanlage

Der Stiftungsrat hat die Vermögensanlage an die Geschäftsführung delegiert. Diese bewirtschaftet die kurzfristigen und langfristigen Anlagen direkt (keine externe Vermögensverwaltung).

Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich

2 Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel und Wertschriften

Die flüssigen Mittel werden zum Anschaffungswert bewertet (Nominalwertprinzip). Es bestehen keine Stillen Reserven.

Behandlung von Anlagen in Fremdwährung

Anlagen in Fremdwährung werden zum Jahresabschlusskurs der Eidg. Steuerverwaltung umgerechnet.

Übrige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Bewertung von übrigen Forderungen und der aktiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt zum Nominalwert.

Kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Passive Rechnungsabgrenzungen beinhalten notwendige Abgrenzungen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit. Die zu erwartenden Kosten werden vorsichtig geschätzt, sodass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung verhindert werden.

3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

4 Weitere Angaben

Es bestehen keine Vereinbarungen über Retrozessionen, weder mit Banken noch mit den mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen. Die Stiftung oder einzelne Mitglieder des Stiftungsrates haben in der Berichtszeit keine Retrozessionen oder andere Entschädigungen erhalten.

5 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat an seinen periodischen Sitzungen ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Jahresrechnung als klein einzustufen ist.

Jüdische Liberale Gemeinde

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission GRPK

Tätigkeitsbericht 2024/2025

Zusammensetzung der GRPK:

Patrick Brunschwig, Vorsitz (seit 2022)

Marc Bär, Delegierter der GRPK im Kate Rosenthal Fonds (seit 2024)

Vedran Berke, Revisor (seit 2024)

Roswitha Hennessy (seit 2024)

Klara Landau (seit 2024)

Daniel Strolz, Revisor (seit 2024)

Vor einem Jahr wurde die GRPK in neuer Konstellation gewählt. Gemäss unserem Auftrag haben wir uns im letzten Geschäftsjahr mehrfach getroffen und waren in regelmässigem Kontakt mit dem Vorstand. Wir haben Einsicht in die Sitzungsprotokolle erhalten, konnten Fragen stellen, uns einbringen und uns davon überzeugen, dass im Vorstand ein guter «Geist» der Zusammenarbeit vorherrscht.

Das letzte Jahr war geprägt durch mehrere, gewichtige Vorhaben, welche vom Vorstand voller Tatendrang angegangen wurden. Unsere langjährige Generalsekretärin Susi Saitowitz wird demnächst in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen. Der Vorstand hat ihre Nachfolge frühzeitig gergelt, so dass eine reibungslose Übergabe gewährleistet ist. Zudem hat unser Rabbiner Ruven Bar Ephraim seinen Rücktritt angekündigt. An der GV vom Mai 2024 wurde deshalb statutenkonform eine Rabbinerwahlkommission gewählt. Diese hat sich unverzüglich an die Arbeit gemacht, und konnte nach unzähligen Sitzungen, Interviews und Gesprächen der Gemeinde mehrere Kandidaten und Kandidatinnen zur Wahl vorschlagen. Die GRPK bedankt sich herzlich bei Susi Saitowitz und Ruven Bar Ephraim für ihren grossen Einsatz über viele Jahre für die Gemeinde.

Weiter wurde an der GV im Mai 2024 eine Kommission zur Revision der Statuten gewählt. Die GRPK hat sich mehrmals mit dem Vorstand über die geplanten Änderungen ausgetauscht und unterstützt diese. Die Kommission hat sehr gute Fortschritte erzielt, die Arbeiten sind jedoch noch nicht abgeschlossen.

Am Abend des 10. März 2025 haben Daniel Strolz und Vedran Berke mit Hilfe von Philipp Akeret, unserem externen Rechnungsrevisor, die Buchhaltungen der JLG und des Kate Rosenthal-Fonds überprüft und die entsprechenden, beiliegenden Berichte zuhanden der Gemeindeversammlung erstellt. Die Unterlagen sind nachvollziehbar geführt, Frau Etemi, unsere Buchhalterin, und Paul Norton, unser Quästor, haben sorgfältige und saubere Arbeit geleistet.

Die Rechnung 2024 schliesst mit einem Gewinn von rund CHF 8'000.- (verglichen mit einem budgetierten Verlust von CHF 120'000.-). Die Gemeindeaktivitäten haben mit einem positiven Betrag abgeschlossen, was für eine sorgfältige Arbeit in den Kommissionen spricht. Die grössten Differenzen zum Budget sind bei den tieferen Personalkosten zu finden, sowie beim Rabbinat, wo ein zusätzlicher, nicht budgetierter Giur durchgeführt wurde. Zudem hat uns die öffentliche Hand stärker unterstützt als dies im Budget erwartet wurde.

Die GRPK empfiehlt der Gemeindeversammlung den Jahresabschluss 2024 der JLG anzunehmen und dem Vorstand die Décharge zu erteilen.

Antrag des Vorstands

Der Vorstand legt der Gemeindeversammlung einen Antrag zur Reduktion der Mitgliederbeiträge vor, rückwirkend per 1. Januar 2025. Unser Quästor hat dieses Vorhaben bereits an der GV vom Dezember 2024 angekündigt. Die Hauptziele sind zum einen die Entlastung von Mitgliedern mit tieferen Einkommen; andererseits soll die Gemeinde durch tiefere Mitgliederbeiträge attraktiver werden für neue Mitglieder. Die dadurch entstehende Reduktion der Einnahmen soll durch Erträge ausgeglichen werden, welche durch die aktivere Bewirtschaftung unseres Anlagevermögens entstehen. Die GRPK hat das Vorhaben eingehend mit dem Vorstand besprochen und empfiehlt der GV die Annahme des Antrags.

